



Eva Caim

Robert Brannekämper

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

80331 München

Antrag
11.03.05

Notärztliche Versorgung in München

Das Kreisverwaltungsreferat wird aufgefordert eine aktuelle Bedarfsanalyse bzw. Bedarfsfortschreibung zur notärztlichen Vorhaltung in München in Auftrag zu geben und dem Stadtrat über das Ergebnis zu berichten.

Begründung:

Eine Münchner Tageszeitung schrieb am 4. März 2005, dass in der Landeshauptstadt ein Verteilungskampf um Notfallpatienten entbrannt sei. In München sollen künftig statt elf Notarztwagen nur noch neun zum Einsatz kommen, nachts sollen es nur noch sieben sein.

Dieser Überlegung zur Kosteneinsparung liegt ein wissenschaftliches Gutachten zu Grunde. Das Datenmaterial für die Auswertung stammt jedoch aus dem Jahr 2002. Es muss angesichts der dramatischen Veränderungen im Krankenhauswesen stark bezweifelt werden, ob dieses Expertise noch als Grundlage für weitere Überlegungen dienen kann.

Für die CSU ist es auch künftig unverzichtbar, dass Notfallpatienten rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche unverzüglich, medizinisch kompetent versorgt und in einer angemessenen Zeit in ein Krankenhaus zur weiteren Behandlung eingewiesen werden.

Diese Prämisse muss Richtschnur und Maßstab für die Neuorganisation der Notarzt- bzw. Rettungsdienstes und seiner Standorte sein, deshalb sind **aktuelle Zahlen** für eine seriöse Beurteilung dieser sehr sensiblen Thematik unverzichtbar.

Eva Caim, Stadträtin

Robert Brannekämper, Stadtrat